

# Des Wolfes Wahrheit - Wolfes Weisheit



## Des Wolfes Wahrheit – Wolfes Weisheit

Wolfes dachte daran, seinen Wolf in ein Gefäß zu sperren,  
fest verschlossen,  
die Leidenschaften ewiger Rangauseinandersetzungen  
darin zu ersticken.

Doch waren diese Leidenschaften die einzigen sozialen Gefühle,  
die er empfand,  
ja,

sie waren die Wahrheit des Miteinanders,  
sie waren das grundlegende Soziale des Zusammenseins für ihn:  
seine Liebe, seine Stärke.

Also erkannte er die Wahrheit des Wolfes an,  
die zu seiner Weisheit wurde.

## Das Gefäß

Um schöpfen zu können, bedarf es eines Gefäßes,  
mit dem geschöpft werden kann,  
auch setzt es etwas voraus, aus dem geschöpft werden kann.

Das erste Schöpfgefäß ging aus den aneinandergelegten Händen,  
mit den Innenseiten oben, hervor:

die Finger leicht nach innen gekrüummt, so, dass der Hohlraum  
einer nach innen gewölbten Fläche entstand.

Wasser aus einem Gewässer konnte zum Mund geführt werden,  
um zu trinken: eine Kelle.

Diese zur Kelle geformten Hände hielten das Wasser für eine  
Weile fest. Der Schöpfende konnte daran riechen, ob es gesund röche.  
Erst danach schmeckte er es auf seinen Gehalt hin ab,  
salzig oder süß schmeckend, geschmacklos oder durch Mineralien  
oder Pflanzenteilchen aromatisiert. Mit seinen Augen konnte er die  
Sauberkeit prüfen, seine Finger ertasteten die Temperatur.

Das zweite Schöpfgefäß war aus Worten geformt:  
Sprache, die sich mit Bildern verschränkte.

Die Herkunft eines Wortes, sein Stammbaum, der tief verwurzelt  
ins Land hineinreicht, entspricht nur dort seinem Gegenstand.

Das Wort ist Bild, das den Gegenstand vorstellt.

Diese beiden Werke, die Schöpfgefäße, die wechselseitig gleichzeitig entstanden, gelten als die ursprünglichen Werke, die Menschen schufen.

Der Inhalt von Werken kann nicht mehr sein, als der Schaffende hineingibt, auch wenn ihm nicht alle Zutaten bewusst sind.

So entsteht ein Ganzes, dessen Gehalt, seine Essenz, nie vollständig bestimmt werden kann:

Die Offenheit der Auslegung bleibt frei.

Der Grad der Sättigung eines Inhaltes, aufgelöst in seinem Medium, Sprache und Bild, beide ineinander verschränkt, entscheidet, ob sein Wesen erfasst werden kann oder Übersättigung oder Verdünnung dies fraglich macht.

Inhalte aus Themen, die von vielen Motiven herkommen, die Flüssiges oder etwas Kleinkörniges, Luftiges oder aber auch einfach Licht oder Feuer sind, bedürfen eines angemessenen Gefäßes, einer Einfassung, eines Behältnisses.

Auch um Empfindungen, Gefühle und Gedanken zu solchen unterschiedlichen Motiven in sich verschlossen zu halten, sodass sie nicht auseinandergeraten, müssen eingefasst sein.

Die Reihe Gefäß, Medium, Thema, Inhalt, Gehalt verschmilzt zur Form, die für Stil steht.



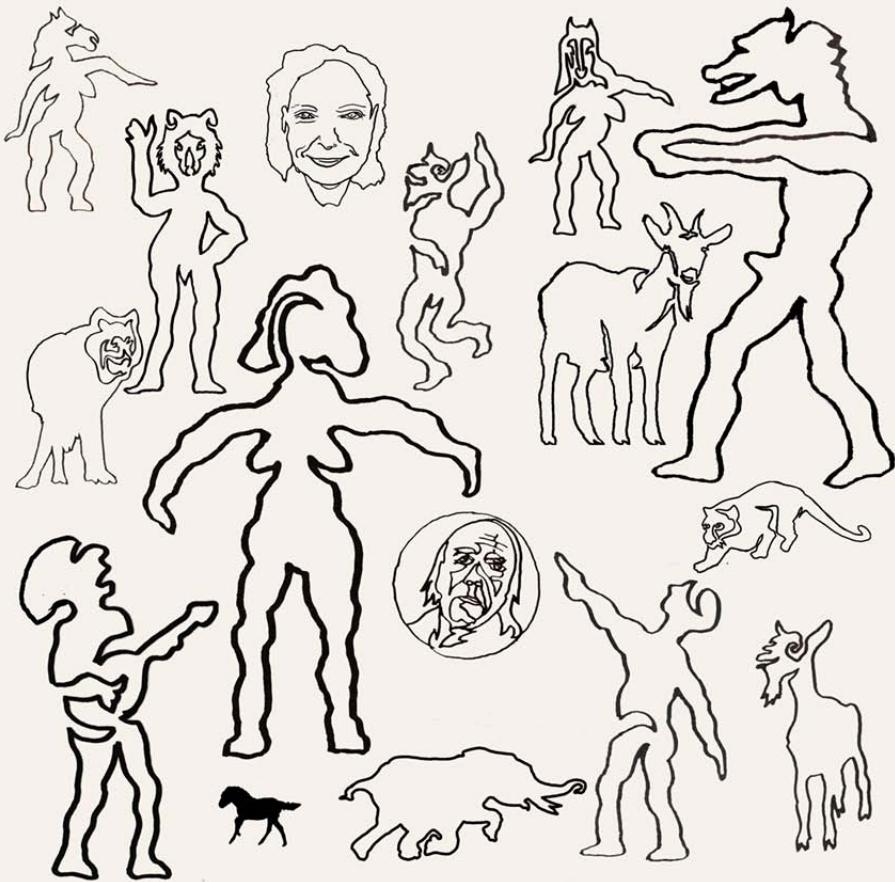
Die Erzählerin / 605 x 605 mm



Der Bildner / d 400 mm



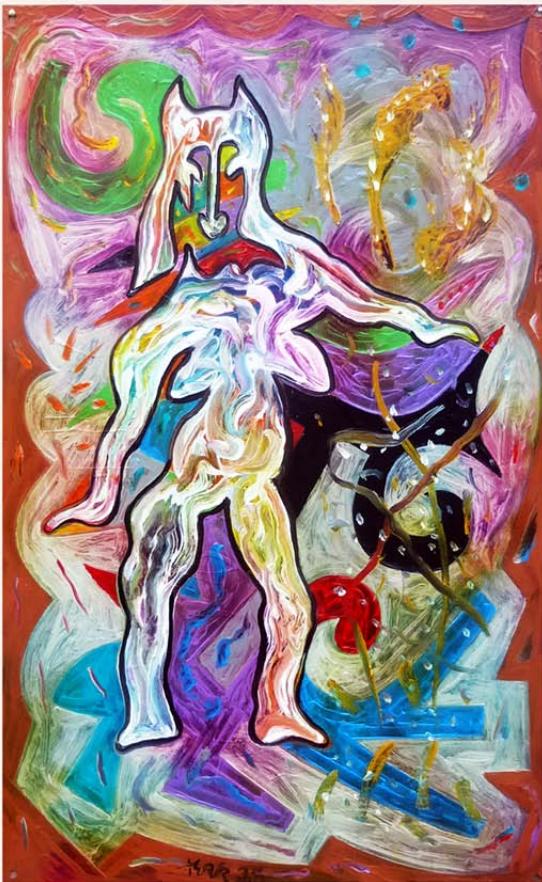
Grundfiguren



Motive MM



Wolffes / 605 x 372,5 mm



Pferdes / 605 x 372,5 mm



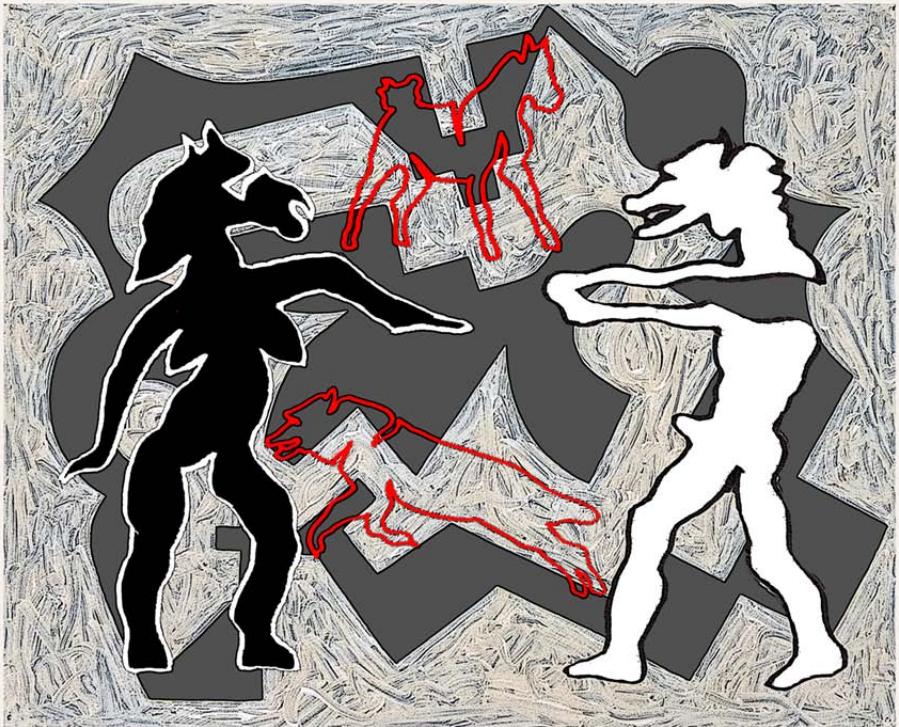
Beste Freunde / 372,5 x 605 mm



Zeichnung / Kugelschreiber und Acrylstift / A4



Ziegers Zerissenheit / 372,5 x 605 mm



Entwurf MM



Die Natur einer Beziehung / 745 x 605 mm



Ziegers Traum / 745 x 605 mm



Die Wahrheit der Anderen / 372,5 x 605 mm



Pferdes behütet den Jungen / 220 x 372,5 mm



Entwurf MM



Der Samen / 850 x 630 mm



Instinktlos / 605 x 745 mm



Entwurf MM



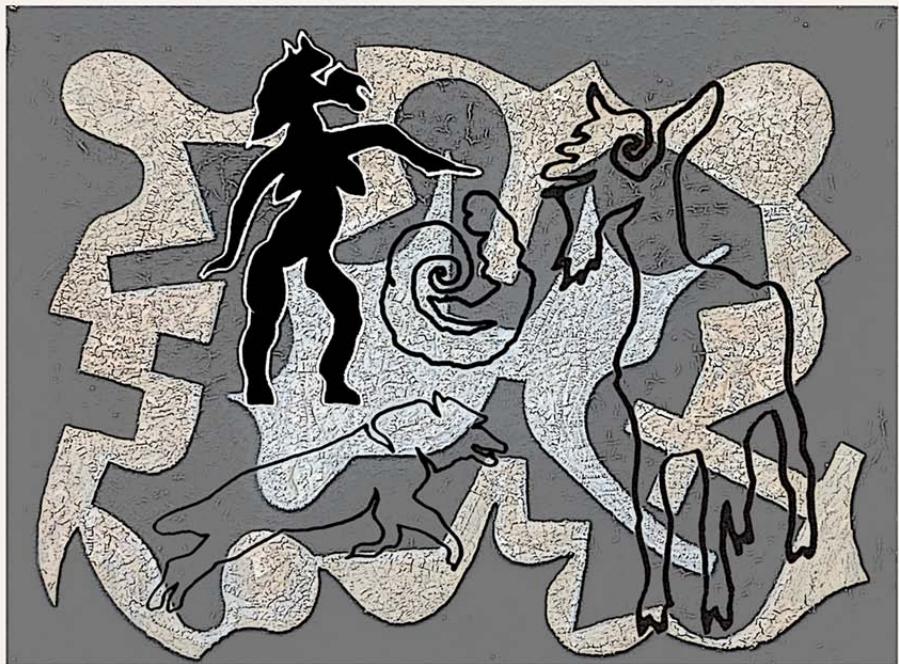
La-La-La-La... / 372,5 x 605 mm



Ziegers Traumfrau / 372,5 x 605 mm



Pferdes schützt vor La-La-La-La... / 605 x 605 mm



Entwurf MM



Zeigen erschafft / 372,5 x 605 mm



Pferdes Erinnerung / 605 x605 mm



Des kleinen Zeigers Warnung / 605 x 372,5 mm



Wolfes will spielen / 605 x 605 mm



Der Kleine Zeiger weiß bescheid / 605 x 605 mm



Wolfs Selbstvision / 605 x 745 mm



Bildentwicklung / Wolfes will spielen / Fünf Schichten Mischtechnik